

Studienplan

Bachelor-Programm zu **30 Kreditpunkten ECTS**

Sozialanthropologie (D / F / Bil)

vom 19.12.2016

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Programmbeschreibung

Erworbener Titel
Rechtsgrundlage
Studienbeginn
Studienfach und Studienziele
Berufsperspektiven

2. Programmstruktur

Allgemeine Organisation
Übersichtstabelle der Module
Beschreibung der Module

3. Kredite und Evaluation der Leistungen

Vergabesystem der Kreditpunkte
Bewertung der Leistungen
Endnote
Definitiver Misserfolg

4. Sprachen

Unterrichtssprachen
Zweisprachiger Abschluss

5. Konvention BENEFR, hochschulübergreifende Abkommen

6. Übergangsmassnahmen

1. Allgemeine Programmbeschreibung

Erworbener Titel

Der vorliegende Studienplan regelt das Programm zu 30 ECTS. Die Bachelor-Programme *Sozialanthropologie* zu 120 ECTS sowie *Sozialanthropologie* zu 60 ECTS werden durch entsprechende Studienpläne geregelt.

Das Programm des Bachelor in Sozialanthropologie zu 30 ECTS kann entweder vollständig auf deutsch oder vollständig auf französisch oder aber zweisprachig absolviert werden.

Rechtsgrundlage

Der vorliegende Studienplan stützt sich auf das geltende Reglement zur Erlangung des universitären Diploms (Niveau europäischer Bachelor) der Philosophischen Fakultät der Universität Fribourg.

Studienbeginn

Die Aufnahme des Bachelor-Studiums *Sozialanthropologie* zu 30 ECTS kann zum Beginn des Herbstsemesters oder zum Beginn des Frühlingsemesters erfolgen.

Studienfach und Studienziele

Das Ziel des Bachelor-Programms *Sozialanthropologie* zu 30 ECTS besteht in der Ausbildung der Studierenden in der Analyse sozialer und kultureller Zusammenhänge in unterschiedlichen Kontexten und Themengebieten (Herstellung und Umverteilung von Gütern, politische und identitätsbezogene Strukturen und Strategien, Formen religiösen und rituellen Lebens, ethnopolitische Bewegungen in den neuen Staaten, Formen transnationaler Mobilität, Multikulturalismus, Globalisierungs- und Lokalisierungsprozesse) in ihrer historischen und aktuellen Entwicklung. Dazu sind Kenntnisse und Kompetenzen in den folgenden Bereichen zu erwerben:

- wichtigste Theorien der Sozialanthropologie (zu Politik, Wirtschaft, Religion),
- aktuelle Debatten der Disziplin und laufende Forschungsthemen,
- der vergleichende Ansatz mit seinen spezifischen qualitativen Forschungsmethoden in der Sozialanthropologie (Interviews und teilnehmende Beobachtung im Rahmen der Feldforschung) sowie in den Sozialwissenschaften im Allgemeinen,
- die Analyse politischen und sozialen Wandels,
- die Werkzeuge zum Verständnis der Wandlungsprozesse gegenwärtiger Gesellschaften

Das im Rahmen des Studienprogramms erworbene Spektrum an Wissen und Kompetenzen ist den Studierenden sowohl während der Fortsetzung ihrer universitären Laufbahn als auch auf dem Arbeitsmarkt von Nutzen.

Berufsperspektiven

Das Bachelor-Programm *Sozialanthropologie* zu 30 ECTS ermöglicht den Erwerb eines Spektrums an Wissen und Kompetenzen, welches zur Analyse komplexer Situationen mittels wissenschaftlicher Ansätze unabdingbar ist. Durch die interdisziplinäre Ausrichtung erlaubt das erworbene Wissen die Bewältigung komplexer organisatorischer, kommunikationsbezogener, kultureller und anderer Problematiken in unterschiedlichen Formen von Vereinigungen und Institutionen:

- Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und diplomatischer Dienst;
- Soziale, kulturelle und politische Institutionen,
- Interessengruppen und politische Parteien,
- Privatunternehmen,
- Medien und Kommunikation,
- Sozio-kulturelle Animation,
- Kommunale, kantonale und förderale Verwaltungskörperschaften
- Forschung, wissenschaftliche Expertise und Universitätslaufbahn

2. Programmstruktur

Allgemeine Organisation

Das Bachelor-Programm *Sozialanthropologie* zu 30 ECTS ist in zwei Module zu je 15 ECTS untergliedert, sodass eine Gesamtsumme von 30 ECTS zu erwerben ist.

Die Module sind auf der Grundlage pädagogischer Ziele strukturiert. Jedes Modul ermöglicht sowohl den Erwerb themenbezogener Kenntnisse als auch praktischer Fertigkeiten. Die Beschreibungen der Lehreinheiten (Vorlesungen, Seminare, schriftliche Seminararbeiten) präzisieren die zu behandelnden Themenfelder sowie die angestrebten pädagogischen Ziele. Die unterschiedlichen Formen der Evaluation sind den jeweiligen Lehreinheiten angepasst.

Modul ANTHRO 1 – Plan 30	(15 ECTS) Theorien, Konzepte und Geschichte der Sozialanthropologie
Modul ANTHRO 2	(15 ECTS) Aktuelle Debatten und Gebiete der Sozialanthropologie

Übersichtstabelle der Module

Modul Theorien, Konzepte und Geschichte der Sozialanthropologie ANTHRO 1 – Plan 30 - 15 ECTS	Modul Aktuelle Debatten und Gebiete der Sozialanthropologie ANTHRO 2 - 15 ECTS
Vorlesung Einführung in die Sozialanthropologie (3 ECTS)	Vorlesung (3 ECTS)
Vorlesung (3 ECTS)	Seminar I (3 ECTS)
Seminar (3 ECTS)	Seminar II (3 ECTS)
Schriftliche Seminararbeit (6 ECTS)	Schriftliche Seminararbeit (6 ECTS)

Beschreibung der Module

Modul Theorien, Konzepte und Geschichte der Sozialanthropologie (ANTHRO 1- Plan 30) 15 ECTS

Beschreibung: Die Lehreinheiten des Moduls behandeln:

- Die grossen Bereiche der Sozialanthropologie (Wirtschafts-, politische, Religionsanthropologie) sowie gewisse spezifischere Bereiche (z.B. symbolische Anthropologie, Rechts-, Geschichts-, urbane Anthropologie, Verwandtschafts-, Migrationsanthropologie, Anthropologie der Kindheit, Umweltanthropologie, Anthropologie des Imaginären, der Jugend, der Ernährung, der Katastrophen, des Tourismus etc.)
- Die Hauptströmungen und deren Vertreter, welche die Geschichte der Disziplin geprägt haben (Evolutionismus, Funktionalismus, Kultur- und Persönlichkeitsschule, Strukturalismus, Interaktionismus, reflexive Anthropologie, Postkolonialismus, Postmodernismus etc.) sowie die diversen nationalen Strömungen (britische, französische, amerikanische Anthropologie etc.)
- Die wichtigsten anthropologischen Konzepte (Ethnizität, Identität, Alterität, Kultur, Macht, Tausch/Gabe, Gender, Kindheit, Kaste, Diaspora, Rasse, Minderheiten, Vertrauen, Verwandtschaft, Ritus/Mythos, soziale Repräsentation, ethnographischer Text etc.), welche in verschiedenen theoretischen Bereichen verwendet, kritisiert und (neu) definiert werden.

Evaluation : Die Bedingungen der Evaluation werden durch die jeweiligen Lehrenden festgelegt.

Lehreinheiten:

- Vorlesung Einführung in die Sozialanthropologie (3 ECTS)
- Vorlesung (3 ECTS)
- Seminar (3 ECTS)
- schriftliche Seminararbeit (6 ECTS)

Modul Aktuelle Debatten und Gebiete in der Sozialanthropologie (ANTHRO 2) 15 ECTS

Beschreibung: Die Vorlesungen und Seminare sind von den Felderfahrungen der Unterrichtenden geprägt und sollen den Studierenden erlauben, sich mit verschiedenen soziokulturellen Gebieten (Ost- und Südosteuropa, Südost- und Südasiens, Afrika etc.) sowie mit aktuellen Problematiken der Anthropologie bekannt zu machen. In diesen Lehrveranstaltungen werden auch Fragen des politischen und ethischen Engagements des Anthropologen im Feld erörtert.

Evaluation: Die Bedingungen der Evaluation werden durch die jeweiligen Lehrenden festgelegt

Lehreinheiten :

- Vorlesung (3 ECTS)
- Seminar I (3 ECTS)
- Seminar II (3 ECTS)
- Schriftliche Seminararbeit (6 ECTS)

3. Evaluation der Leistungen

Vergabesystem der Kreditpunkte

Die Vergabe von Kreditpunkten erfolgt gemäss dem europäischen Kredittransfersystem (ECTS) aufgrund von kontrollierten (d.h. evaluierten) Studienleistungen. Ein Kreditpunkt entspricht einer Studienleistung, die in 30 Arbeitsstunden erbracht werden kann. Kreditpunkte werden nur bei bestandenen Leistungsanforderungen vergeben.

Beschreibung und Bewertung der Lehrveranstaltungen:

- *Vorlesungen* zu zwei Wochenstunden pro Semester erlauben den Erhalt von 3 ECTS. Sie dienen der Vermittlung von allgemeinen Kenntnissen. Der Lernstil ist überwiegend rezeptiv.
- *Seminare* zu zwei Wochenstunden pro Semester erlauben den Erhalt von 3 ECTS. Sie dienen der Vertiefung spezifischer Themen und dem Erwerb praktischer Kompetenzen. Der Lehrstil ist interaktiv.
- *Seminararbeiten* (6 ECTS) werden mit 6 ECTS vergütet. Es sind schriftliche Arbeiten, die im Zusammenhang mit einem Seminar angefertigt und von den Lehrpersonen betreut und korrigiert werden. Ausführliche Hinweise zur Gestaltung von Seminararbeiten finden sich in der „Wegleitung für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten“.

Bewertung

Die Studierenden schreiben sich online über das Computersystem der Universität Fribourg für alle Lehrveranstaltungen ein.

Jede Lehreinheit wird separat evaluiert (Benotung / Bewertung als bestanden / nicht bestanden). Mehrere Evaluationsformen werden unterschieden (schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, schriftliche Arbeit, mündlicher Vortrag etc.). Sie sind auf die jeweiligen Lehrveranstaltungen abgestimmt. Die Bedingungen der Evaluation sowie auch die Fristen der Abgabe der Seminararbeiten werden durch die jeweiligen Lehrenden bekanntgegeben.

Das Benotungssystem nachgewiesener Leistungen besteht aus vollen Noten und Halbnoten von 1 bis 6, wobei die 6 die beste Note darstellt. Die Noten zwischen 6 und 4 weisen Leistungen als bestanden aus; alle Noten unter 4 sind Nachweise nicht bestandener Leistungen. Nicht durch eine Note bewertete Studienleistungen werden durch den Vermerk „bestanden“ oder „nicht bestanden“ klassifiziert.

Alle Lehreinheiten müssen bestanden werden (keine Noten-Kompensation zum Erreichen des Durchschnitts möglich).

Für die durch Prüfungen evaluierten Lehreinheiten werden vier aufeinanderfolgende Examenssitzungen im unmittelbaren Anschluss an die jeweilige Lehreinheit organisiert. Die Studierenden dürfen ein Examen, bei welchem sie einen Misserfolg erlitten haben, zweimal wiederholen. In diesem Fall muss sie oder er sich für jeden neuen Versuch einschreiben. Eine Prüfung muss spätestens in der vierten Session nach der Einschreibung zur betroffenen Lehreinheit erfolgreich abgeschlossen sein. Ansonsten wird ein definitiver Misserfolg erfasst.

Für die *Seminararbeiten* werden vier aufeinanderfolgende Examenssitzungen für drei erlaubte Versuche anberaumt, die im direkten Anschluss an die jeweiligen Lehrveranstaltungen stattfinden. Die erste Abgabefrist für die Arbeiten ist auf 6 (sechs) Wochen nach Semesterende angesetzt, weitere Fristen werden von den Lehrpersonen für die darauffolgenden Sessionen festgelegt.

Die Daten der Examenssessionen werden während des laufenden Semesters bekanntgegeben.

Endnote

Die Note jedes Moduls wird aus dem Durchschnitt der benoteten Studienleistungen des Moduls gebildet. Die Schlussnote ist der aus den Einzelnoten der Module berechnete Noten-Durchschnitt.

Definitiver Misserfolg

Gemäss der Direktiven der Philosophischen Fakultät dürfen nicht bestandene Leistungsanforderungen höchstens zweimal wiederholt werden. Nach einem dritten Misserfolg in einer Lehreinheit kann die betreffende Lehreinheit nicht validiert werden. Studierende, die sich einmal zu einer Prüfung einer Lehreinheit des Programms *Sozialanthropologie* zu 30 ECTS eingeschrieben haben und diese nicht innerhalb der gegebenen vier Examenssessionen bestehen oder drei Misserfolge verbuchen dürfen ihr Studium im Bachelor-Programmen *Sozialanthropologie* zu 120 ECTS, im Bachelor-Programm *Sozialanthropologie* zu 60 ECTS oder im Bachelor-Programm *Sozialanthropologie* zu 30 ECTS der Universität Fribourg nicht fortsetzen.

3. Sprachen

Unterrichtssprachen

Das Studium der Sozialanthropologie kann vollständig auf Deutsch oder auf Französisch oder zweisprachig absolviert werden. Das aktive Beherrschen von einer der beiden Sprachen ist eine Studienvoraussetzung. Passive Kenntnisse in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch sind für die Lektüre wissenschaftlicher Texte notwendig. Eine Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse während des Studiums wird ausdrücklich empfohlen.

In der Regel haben die Studierenden nach Absprache mit den Dozierenden der jeweiligen Lehreinheiten die Möglichkeit, ihre mündlichen und schriftlichen Examen auf Deutsch, auf Französisch, auf Englisch oder in jeder anderen Sprache abzulegen. Die Regel gilt ebenso für das Abfassen schriftlicher Seminararbeiten.

Zweisprachiger Abschluss

Der Erwerb des zweisprachigen Abschlusses ist im Bachelor-Programm *Sozialanthropologie* zu 30 ECTS nicht möglich.

5. Konvention BENEFRİ, hochschulübergreifende Abkommen

Studierende, die im Bachelor-Programm *Sozialanthropologie* zu 30 ECTS an der Universität Fribourg eingeschrieben sind, können an den Universitäten Bern und / oder Neuchâtel und / oder Lausanne die Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare usw.) besuchen sowie die entsprechenden Leistungen (Examen, schriftliche Arbeit, Übungen usw.) erbringen und dabei dort ein Maximum von 6 ECTS erhalten.

Die Genehmigungsanfrage für BeNeFri-Veranstaltungen muss von den Studierenden spätestens eine Woche vor Beginn des Semesters, in dem die ausgewählte Veranstaltung stattfinden wird, bei der Studienberaterin/dem Studienberater der Sozialanthropologie in Fribourg eingereicht werden. Ausschliesslich die Veranstaltungen, welche Konventionen unterliegen und für BeNeFri-Studierende geöffnet wurden, können angerechnet werden.

Zur Anerkennung der erhaltenen Kreditpunkte werden die Studierenden gebeten, die entsprechenden Bescheinigungen dem/r jeweiligen Studienberater/in vorzuweisen.

Übergangsmassnahmen

Diejenigen Studierenden, welche in dem früheren Studienplan des Bachelor-Programms *Sozialanthropologie* zu 30 ECTS aus dem Jahre 2012 eingeschrieben sind, haben die Möglichkeit, in den vorliegenden Studienplan zu wechseln, sofern sie ein entsprechendes Gesuch an den / die Studienberater/in stellen.

Nach dem Herbstsemester 2019 ersetzt dieser Studienplan die vorhergehenden Pläne.